

Quelle: RGA – REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER

Ausgabe 12. Juli 2017

Artikel von: Axel Richter

Foto von: Roland Keusch

Kolleg gibt Ehrenamtlern das Rüstzeug

Kostenlos: Bürgerstiftung und Volkshochschule gehen in das zweite Semester

Man müsste mal ... Selbst aktiv werden. Sich organisieren. Für seine Interessen eintreten. Im Verein zum Beispiel, dem man beitreten oder gründen kann. Doch meist erlahmt der Antrieb, bevor die Vereinsidee Fahrt aufnehmen kann. Und nichts geschieht. Die Bürgerstiftung Remscheid möchte das ändern. Mit Erfolg.

Im vergangenen Jahr rief die Stiftung mit der Volkshochschule (VHS) das erste „Bürgerkolleg Remscheid“ ins Leben. Das Ziel: Ehrenamtler und solche, die es werden möchten, mit den dazu nötigen Informationen versorgen. 80 Remscheider nahmen das Angebot an. Der offensichtliche Bedarf lässt die beiden Partner nun das zweite Semester starten.

„Wir machen die Remscheider Bürger stark für das Ehrenamt.“

Kathrin Gilberg,
Vorsitzende der Bürgerstiftung

Mit acht kostenlosen Weiterbildungsangeboten richten sich VHS und Bürgerstiftung ab September an alle Ehrenamtler in Remscheid. Die reichen von der Ausbildung zum Vereinscoach über die Gestaltung eines modernen Internet-Auftritts bis zur Vermittlung von Fundraising-Modellen und Antworten auf die wichtigsten Haftungsfragen. Ein breites Angebot mit einem klaren Ziel, sagt Kathrin Gilberg, Vorsitzende der Bürgerstiftung Remscheid: „Wir machen die Remscheider Bürger stark für das Ehrenamt.“

Wer kommt dafür auf, wenn sich jemand auf meiner Veranstaltung ein Bein bricht? Wie bringe ich Menschen aus anderen Kulturkreisen bei, dass in Deutsch-



Bringen echte Helden hervor (v.l.): Kathrin Gilberg, Karl Heinz Humpert Und Nicole Hauser-Grüdl werben für das Bürgerkolleg

land sehr wohl Mädchen und Jungen gemeinsam Sport treiben? Und: Wie mache ich eigentlich die Presse auf mein Anliegen aufmerksam? Das waren Fragen, die im ersten Bürgerkolleg besonders häufig aufkamen.

Beantwortet wurden sie von verteilten Referenten. Die Bürgerstiftung konnte Juristen, Psychologen, IT-Spezialisten und Medienarbeiter für ihr Bürgerkolleg verpflichten. Zu den Kursteilnehmern zählten Vertreter von Stadtteilvereinen, Fördervereinen, der Grünen Damen im Sana-Klinikum, von Sport- und Tanzsportvereinen – ein Spiegelbild der Remscheider Vereinswelt.

Die ist aus Tradition vielseitig und bunt. Doch so gut wie alle Vereine kennen zudem ein Phänomen: Für ein Amt im Vorstand, das vor allem zusätzliche Arbeit beschert, stehen

die Bewerber nicht eben Schlange. Oft auch aus Unwissenheit, schätzt Karl Heinz Humpert, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bürgerstiftung Remscheid. Was kommen für Pflichten auf den Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Vereinsvorsitzenden zu? „Wir wollen fundierte Hilfestellung leisten, damit der Generationenwechsel gelingt“, erklärt Humpert. Ohne Verantwortungsträger, die die Arbeit übernehmen, geht es nun einmal nicht.

Zahnarzt-Patienten stiften ihre Goldkronen für den guten Zweck

Die Kosten für die Veranstaltungen trägt die Bürgerstiftung. Das Geld dazu kommt von Remscheider Zahnärzten beziehungsweise von deren Patienten. Wer nach ei-

nem Eingriff seine Goldkrone verlieren soll, ist aufgerufen, sie für den guten Zweck zu spenden. Viele Remscheider folgen dem Aufruf der Zahnarztinitiative.

Die Volkshochschule stellt die Räume zur Verfügung – alle Kurse finden in den Räumen am Friedrich-Ebert-Platz statt –, plant und organisiert die Veranstaltungen. Gemeinsam werben die beiden Partner auf Plakaten in den Bussen der Verkehrsbetriebe für das neue Bürgerkollegs-Semester.

Nicole Hauser-Grüdl, Leiterin des Kommunalen Bildungszentrums, zu dem die VHS zählt, will den Ehrenamtlern damit ein Stück weit Wertschätzung vermitteln. Denn auch darum gehe es bei dem speziellen Angebot für die Ehrenamtler. Wohl stehe die Wissensvermittlung im Vordergrund. „Beim Kaffee in den Pausen findet aber auch jede Menge Austausch statt. Auch deshalb stehen wir voll und ganz hinter der Idee“, sagt die VHS-Chefin.

FÜR REMSCHEID

DIE BÜRGERSTIFTUNG

17 Remscheider riefen im Oktober 2000 die Bürgerstiftung Remscheid ins Leben. Sie zählt heute annähernd 30 Stifter – Privatpersonen und Unternehmen. Das Stiftungskapital beläuft sich auf 140 000 Euro.

DIE ARBEIT

Die Stiftung arbeitet nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe. Sie schiebt Projekte an, die später von anderen fortgeführt werden. Das Geld dafür stammt aus Zinserträgen, vor allem aber aus Spenden.

ANMELDUNGEN

Anmeldungen für das neue Bürgerkolleg-Semester sind ab sofort möglich. Alle Infos zu den Kursen gibt es unter

www.vhs-remscheid.de
und
buergerstiftung-remscheid.de